

Atrium

Magazin für
Wohnkultur, Design
und Architektur

FRANKFURT
Familiäre Stimmung

PARIS UND LONDON
Zwei Wohnungen mit
Charme und Geschichte

BEILAGE
«Deutsche
Manufakturen für
Wohnkultur»
132 Seiten Fakten,
Geschichten &
Neuheiten



WINTERZAUBER

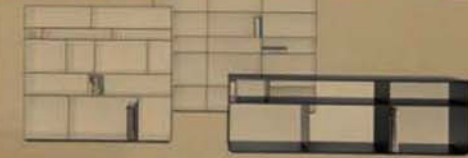
BERGE, SCHNEE UND GUTE ARCHITEKTUR: WIR ZEIGEN EIN
GELUNGENES BEISPIEL IN DER SCHWEIZ

ARCHITHEMA *präsentiert*

DEUTSCHE MANUFAKTUREN

FÜR

WOHNKULTUR



Sinnlich, modern und immer handmade.



Upcycling: Aus alten Fachwerkhäusern stammen die Balken für Tisch «Barbarossa». Zur historischen Eichenplatte passt das Gestell aus Stahl.

Wer gut sitzen möchte, schöne Tische liebt und das Besondere schätzt, sollte auf diese drei Buchstaben achten: KFF – das Designlabel aus Lemgo.



Kenner: Geschäftsführer Jens Lewe hatte ein eigenes Planungsbüro und eine Professur für Designmanagement, bevor er zu KFF kam.

E

«Eigentlich sind wir eine grosse Familie, die einfach alles über schöne, bequeme und anspruchsvolle Möbel weiss. Dass wir dabei auch noch Spass am Gestalten haben, erleichtert uns die Sache natürlich ungemein.» Bei KFF unterschreibt jeder Mitarbeiter das Statement des Gründers und Inhabers Karl-Friedrich Förster. Er gab der Designmanufaktur mit seinen Initialen ihren Namen und wacht seit fast 30 Jahren darüber, dass der Zeitgeist in Lemgo ein Zuhause hat. Denn alles, was in der ostwestfälischen Kleinstadt an attraktiven Stühlen, Tischen und Kleinmöbeln unter dem Markennamen KFF produziert wird, strahlt souveräne Modernität aus.

«Karl schärft heute noch unser Gespür für das Besondere und verblüfft mich, obwohl wir uns schon sehr lange kennen, immer wieder mit überraschenden Ideen», so KFF-Geschäftsführer Jens Lewe über seinen guten Freund und Chef. So geschehen auch bei «Barbarossa», einem Tisch, dessen Platte aus uraltem Eichenholz gefertigt ist. Dieses stammt

aus baufälligen Fachwerkhäusern. Entdeckt hatte Förster die geschichtsträchtigen Balken bei der Lemgoer Firma Blöcher. Ihr Leitspruch «Handeln gegen das Verschwinden der Dinge» deckt sich mit der Philosophie und Denkweise des Firmengründers, und schnell landeten die ersten Zeitzeugen, die rund 250 Jahre auf dem Buckel haben, auf den KFF-Werkbänken. Das Recyclingmöbel ergänzt die feine Tischkollektion perfekt und hat seither schon viele Liebhaber gefunden. Dass beim Kauf auch ein verbrieftes Zertifikat ausgehändigt wird, ist bei KFF so selbstverständlich wie die Unternehmenshaltung zum Thema Nachhaltigkeit und Ökologie.

«Wir arbeiten mit vielen Zulieferbetrieben aus der näheren Umgebung zusammen – teilweise schon seit Jahrzehnten», so Jens Lewe. «Das garantiert kurze



Einladung: Besonders bequem wird es bei Tisch, wenn sich «Maverick» in der schwungvollen Armlehnvariante dazu gesellt.

Fotos: Heiner Kropcke, KFF Design

Wege, schnelle Entscheidungen und ist Beweis für das Vertrauensverhältnis, das wir untereinander pflegen.» Das gilt auch für die Designer, die mit dem Label – meist über Jahre – eng verbunden sind. Neben Formmodul mit Detlef Fischer und Guido Franzke stehen unter anderem Steven Schilte, Mika Tolvanen und das Duo Murken/Hansen auf der Liste. Viele preisgekrönte Modelle entstanden so für die Manufaktur. Nicht nur für diese, sondern für die gesamte Kollektion interessieren sich die Einrichtungsexperten aus dem Objektbereich. Viele Hotels, Restaurants, aber auch Kirchen und VIP-Räume in Sportstadien sind mit langlebigen KFF-Möbeln prominent ausgestattet.

Besonders stolz ist das ambitionierte KFF-Team aktuell auf die fantastische Zusammenarbeit mit der Hamburger Designerin Birgit Hoffmann. Sie entwarf 2011 mit dem Stuhl «Maverick» einen echten Bestseller. Ein alter Schulstuhl inspirierte sie zu diesem Entwurf. Eine Idee, die sich durchgesetzt hat. Mittlerweile gibt es eine ganze Produktfamilie mit dem Namen «Maverick»: Die reicht vom bequemen Armlehnstuhl über den eleganten Hocker bis zum charmanten Tisch. Mit «Maverick» knüpft KFF übrigens an den erfolgreichen Stuhl «Sinus» an, der mit seinem markanten Eisengestell und der schwungvollen Linienführung viele Fans gefunden hat.

Die sinnliche Auseinandersetzung mit besten Materialien und die Freude am Bemühen, Gefühle und Eindrücke in Form und Farbe umzusetzen, war schon bei der Firmengründung das Erfolgsrezept. Oder wie Karl-Friedrich Förster es auf den Punkt bringen würde: «Wir haben eben Spass am Gestalten!» EB

*KFF Design
Bahnhofstrasse 27
32657 Lemgo*

Telefon 0049 (0) 5261 98 590

Fax 0049 (0) 5261 89 281

info@kff.de

www.kff.de

Leichtgewicht: «D-Light» ist so komfortabel wie ein Sessel und dabei so zierlich wie ein Stuhl. Da er ausserdem extrem wenig wiegt, lässt er sich am Tisch gut bewegen.



Köner: Eine schlichte elegante Doppelziernaht markiert das schwungvolle Design von «Youma» und macht gleichzeitig die hohe handwerkliche Fertigungsqualität sichtbar.



Cocooning: Hineinsetzen und wohlfühlen – dafür steht der neue Tischsessel «Youma». Der in Österreich lebende Designer Sven Dogs entwarf den äusserst bequemen Tischsessel.



Label: Der Gründer und Inhaber Karl-Friedrich Förster, steht mit seinen Initialen KFF für beste Qualität und grösste Sorgfalt bei der handwerklichen Fertigung.



Favoriten: Stühle mit Charakter und erstklassigem Sitzkomfort bietet das Designlabel KFF seit fast 30 Jahren an. «Maverick» und «Alec» gehören zu den Favoriten.